

Ausgabe Mai 2016

LIEBE KAMERADINNEN UND KAMERADEN, liebe Mitleserinnen und Mitleser,

ein Feuerwehr-Highlight jagt das nächste - allerhöchste Zeit also für den nächsten, gut gefüllten Newsletter des Kreisfeuerwehrverbands Böblingen. Er enthält viele Neuigkeiten aus den Feuerwehren vor Ort ebenso wie wichtige Nachrichten aus der Feuerwehrwelt um uns herum. Natürlich sind am Ende dieses Newsletters auch alle uns bekannt gegebenen Feuerwehrtermine aufgeführt.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Euch allen die Newsletter-Redaktion

KFV BB-VERSAMMLUNG: "AUF DIE FEUERWEHR IST VERLASS!"

Voll des Lobes für die Feuerwehren im Landkreis Böblingen waren die Gastredner aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung bei der Versammlung des Kreisfeuerwehrverbands Böblingen am 29. April im Mercedes Event Center. Die fast ausschließlich ehrenamtlich organisierten Feuerwehrangehörigen haben im letzten Jahr bei den zahlreichen Einsätzen 359 Menschenleben gerettet, im Rahmen der Flüchtlingswelle zwei Notunterkünfte für insgesamt 300 Menschen eingerichtet sowie die Landesverbandsversammlung mit 5.000 Besucherinnen und Besuchern ausgerichtet. Die Gastredner sagten den Freiwilligen Feuerwehren als "Garanten der inneren Sicherheit" jegliche Unterstützung zu, um diese zukunftsfähig zu machen und deren Leistungsfähigkeit nachhaltig zu sichern.

Im vergangenen Jahr haben mehr als 3.800 Feuerwehrangehörige in 26 Freiwilligen sowie vier Werkfeuerwehren Dienst geleistet - in den Einsatzabteilungen, in den Seniorengruppen und in den Jugendfeuerwehren. Diese Menschen erfüllen ehrenamtlich und nahezu unentgeltlich eine Pflichtaufgabe der Städte und Gemeinden zum Wohle und zum Schutz von über 380.000 Bewohnern des Landkreises sowie die zahlreichen kleinen, mittelständischen und großen Unternehmen. Und das an 365 Tagen im Jahr, rund um die Uhr. "Was Feuerwehrleute für dieses enorme Engagement derzeit bekommen, ist viel zu wenig", betonte der Böblinger Landrat Roland Bernhard. Deshalb sei es ihm wichtig, dass man im Landkreis nun eine gute, möglichst einheitliche Lösung zur Förderung dieses Ehrenamts und der Ehrenamtlichen hin bekomme. Die wahren Helden im Landkreis seien die Feuerwehrleute, die im Zweifel für andere Bürger in Not durch das Feuer gingen und ihr Leben riskieren würden. "Das müssen wir entsprechend honorieren", schloss Bernhard in seinem Plädoyer.

Der ehrenamtliche Feuerwehrdienst soll in Zukunft stärker gefördert werden.

Die Landtagsabgeordnete Sabine Kurtz, die ihr Grußwort stellvertretend für die anwesenden Landtags- und Kreisabgeordneten hielt, wertete die große Liste der anwesenden Ehrengäste als Zeichen der enormen Wertschätzung für die Arbeit der Feuerwehr. Diese leiste nicht nur einen wesentlichen Beitrag für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger im Land, sondern vermittle in den Jugendfeuerwehren den Kindern und Jugendlichen auch "unschätzbar wertvolle Lebenserfahrung." Stefan Hermann, der Vize-Präsident des Landesfeuerwehrver-

bands Baden-Württemberg, beglückwünschte im seinem Grußwort die Werkfeuerwehr Daimler AG, die in diesem Jahr ihr 100-jähriges Bestehen feiern kann. Mercedes baue nicht nur sichere Fahrzeuge, sondern habe auch von Anfang an Wert auf die Sicherheit in den Produktionsstätten gelegt.

Eröffnet wurde die Verbandsversammlung von den Gastgebern des Abends, den Vertretern der Daimler AG. Michael Bauer, Leiter der Produktion und Standortverantwortlicher in Sindelfingen und Hartmut Schmitt,



Ausgabe Mai 2016





Leiter des Sicherheitsmanagements, begrüßten im sogenannten Kuppelbau die vollzählig erschienen 130 Delegierten sowie zahlreiche Gäste aus Anlass des 100-jährigen Jubiläums der Werkfeuerwehr. "Auf die Feuerwehren ist Verlass, im Werk und im gesamten Landkreis", konstatierte Michael Bauer, was angesichts der Hightech und von mehr als zwei Milliarden Euro, die man am Standort investiere, auch dringend geboten sei. Als "Partner der Feuerwehr" wurde das Sindelfinger Werk schließlich vom Kreisverbandsvorsitzenden Markus Priesching ausgezeichnet, der damit die seit Jahren vorbildliche Unterstützung des Feuerwehrwesens durch den Mercedes Benz-Standort Sindelfingen würdigte.

Highlight des Jahres: Die Landesverbandsversammlung.

Ein Großereignis, die Landesverbandsversammlung im vergangenen Juli, stand noch einmal im Mittelpunkt des Berichts von Markus Priesching. Den mehr als 5.000 Gästen habe man ein unvergessliches Event mit der besonderen Note geboten. Neben der Verbandsversammlung fanden zeitgleich die Landesausscheidungen der traditionellen Feuerwehrwettkämpfe und das Landeswertungsspiel der Feuerwehrmusik statt. Monatelange Vorbereitungen und die Unterstützung der 650 Helferinnen und Helfer hätten sich gelohnt und gezeigt, dass gegenseitige Hilfe, Respekt und Kameradschaft bei den Feuerwehren des Landkreises gelebt würden. "Dadurch können wir die an uns gestellten Aufgaben gemeinsam gut bewältigen", betonte der Verbandsvorsitzende stolz. Priesching ging in seinem Bericht auch auf die starken Jugendfeuerwehren, die innovative Ausbildung im Landkreis, die Feuerwehrmusik und den Feuerwehrsport sowie auf die Bedeutung der Altersgruppen ein.

Gerüstet für die Herausforderungen der Zukunft.

Dass die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit gerade für die Feuerwehren immer wichtiger werde, hob Markus Priesching in seiner Ansprache gleichfalls hervor. Ein erfolgreich abgearbeiteter Feuerwehreinsatz werde von der Öffentlichkeit nur dann als erfolgreich wahrgenommen, wenn in den Medien entsprechend positiv darüber berichtet wird. Deshalb läge ihm eine intensive Öffentlichkeitsarbeit durch die Feuerwehren, die momentan koordiniert durch den Kreisfeuer-wehrverband vorangebracht werde, besonders am Herzen. Einen Schwerpunkt seiner Verbandsarbeit sieht der Vorsitzenden außerdem bei der Förderung des Ehrenamts. "Wertschätzung, Lob und Anerkennung für die Ehrenamtlichen, aber auch die Entlastung der Führungskräfte ist elementar", betonte Priesching. Denn nur mit einer besseren Förderung könne der ehrenamtliche Feuerwehrdienst langfristig

gesichert werden. Viele Möglichkeiten der Anerkennung seien ohne großen finanziellen Aufwand machbar. Hilfreich wäre es beispielsweise auch, wenn die Kommunen ihre Ehrenamtlichen bei den immer aufwändigeren Verwaltungsarbeiten unterstützen würden. Dazu zähle auch die Mitgliederwerbung, die aktuell den Feuerwehren selbst überlassen werde, obwohl nach dem Gesetz hier eindeutig die Gemeinden in der Pflicht seien.





Ausgabe Mai 2016

Ehre, wem Ehre gebührt.

Mit dem Hinweis auf den "Hauptakt des heutigen Abends" leitete Markus Priesching schließlich den Tagesordnungspunkt "Ehrungen" ein. "Eine solche Ehrung tut gut und ist die verdiente Auszeichnung für die Arbeit, die über viele Jahre hinweg ehrenamtlich geleistet wird", betonte der Böblinger Kreisverbandsvorsitzende. Insgesamt 19 besonders verdiente Feuerwehrangehörige aus dem Landkreis Böblingen wurden bei der Kreisverbandsversammlung 2016 geehrt. Die Ehrenmedaille in Silber des Landesfeuerwehrverbands Baden-Württemberg erhielten Ewald Eipper, Peter Hering, Gerd Nädele, Hartmut Schmitt und Roland Vögele. Das Feuerwehrehrenzeichen in Silber des Landes Baden-Württemberg für 25 Jahre Einsatzdienst erhielt der Kreisbrandmeister Guido Plischek. Das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze wurde an Armin Hochdorfer, Sven Henne, Thomas Reuter, Marcus Winz, Klaus Wölky und Volker Röckle verliehen. Das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber erhielten bei der KFV-Verbandsversammlung Horst Bilwachs, Joachim Bürklen, Bernd Holz, Thomas Körner und Hartmut Wanner. Mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold erhielten Wolfgang Finkbeiner und Jürgen Ziegler die höchste, verfügbare Auszeichnung. Mit diesen Ehrungen soll der nicht hoch genug zu schätzende Dienst für die Allgemeinheit gewürdigt werden, den die ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen neben ihrem Beruf leisten.





Ausgabe Mai 2016



HANS SÜSSER AM 17. MÄRZ MIT 86 JAHREN VERSTORBEN

Nach kurzer schwerer Krankheit ist der Gärtringer Ehrenkommandant Hans Süßer verstorben. Er war von 1966 bis 1971 Kommandant der Feuerwehr Rohrau, von 1971 bis 1991 Abteilungskommandant der Abteilung Rohrau und gleichzeitig stellvertretender Gesamtkommandant sowie von 1990 bis 1991 Gesamtkommandant der Feuerwehr Gärtringen. Bereits 1944 ist Hans Süßer im Alter von 15 Jahren in die Feuerwehr eingetreten und seit dieser Zeit prägte ihn der Feuerwehrdienst wie keinen anderen. Im Rahmen einer Ehrung im Jahr 2009 bezeichnete ihn der damalige Bürgermeister Michael Weinstein als Feuerwehrmann "vom Scheitel bis zur Sohle".

Als langjähriges Mitglied des Kreisfeuerwehrverbandes war er auch auf Landkreisebene tätig und gehörte zu den profiliertesten und verdienstvollsten Feuerwehrangehörigen des Landkreises. Durch seine Kompetenz, sein Fachwissen und seine kameradschaftliche Art hat er sich höchsten Respekt und Anerkennung in allen Bereichen der Feuerwehr erworben. Besonders am Herzen lag ihm der Umbau des ehemaligen Farrenstalls in Rohrau zu einem modernen Feuerwehrgerätehaus, das noch heute zeitgemäß ist und den aktuellen Bedürfnissen einer aktiven Feuerwehrwehrabteilung dient.

Als Mitglied des Gemeinderates hatte er auch immer die Interessen der Gesamtgemeinde Gärtringen im Blick und vertrat die Gemeinde und die Ortschaft Rohrau in vorbildlicher Weise. Nebenberuflich war Hans Süßer 16 Jahre lang Wassermeister der damals selbstständigen Gemeinde Rohrau und als gelernter Elektriker war er für die Straßenbeleuchtung in seiner Heimatgemeinde verantwortlich. Bis zuletzt war er für die Gemeinde Gärtringen ehrenamtlich tätig und reparierte und pflegte, bereits über 80-jährig, die Sitzbänke für die Bevölkerung auf der Gemarkung und in Feld und Flur der Gemeinde. Zusätzlich war er bis zuletzt besonders eng mit "seiner" Feuerwehr verbunden und war bei allen Veranstaltungen, Übungen, Einsätzen und kameradschaftlichen Ereignissen als gerne gesehener Beobachter und Ratgeber präsent.

Für sein Engagement wurde er in vielfältiger Weise geehrt. Die Gemeinde Gärtringen verlieh ihm die Bürgermedaille der Gemeinde und für seine Feuerwehrtätigkeit wurde er mit den höchsten Auszeichnungen, dem

Feuerwehrehrenzeichen in Gold in besonderer Ausführung des Landes Baden-Württemberg und dem Feuerwehrehrenkreuz in Gold für besondere Verdienste des Deutschen Feuerwehrverbandes ausgezeichnet und von der Feuerwehr und Gemeinde Gärtingen zum Ehrenkommandanten ernannt. Noch im Jahr 2014 erhielt er eine besondere Ehrung für die 70-jährige Mitgliedschaft in der freiwilligen Feuerwehr. Mit Hans Süßer verlieren wir einen großen Freund und Förderer der Feuerwehr.



Ausgabe Mai 2016



26 FRISCH AUSGEBILDETE FLORIANSJÜNGER IM GÄU

In den letzten Wochen haben die Feuerwehren im Gäu ihre zukünftige Feuerwehrkameradinnen und -kameraden an den Kreisausbildungsstandort Herrenberg gesandt. Innerhalb von 70 Lehrgangsstunden wurden ihnen alle relevanten Tätigkeiten im Lösch- und Hilfeleistungseinsatz vermittelt. Auch einen erweiterten 20-stündigen Erste-Hilfe-Kurs wurde absolviert. Wir gratulieren den neuen Truppmännern.



TREPPENLAUF IN VOLLER MONTUR

Für die Feuerwehr Leonberg startete Simon Binder beim ersten Treppenlauf im Bahnhofsturm des Stuttgarter Hauptbahnhofes. Es galt den Turm mit 314 Stufen und einer engen Wendeltreppe in möglichst kurzer Zeit zu erklimmen. Hier startete Simon Binder in der Kategorie der Feuerwehrleute. Dabei musste er mit vollangelegter Schutzkleidung für den Brandeinsatz und angeschlossenem Atemschutzgerät den Turm bezwingen. Dies schaffte Simon Binder in einer Zeit von 1:59,57 Minuten und sicherte sich so mit acht Sekunden Abstand vor Ronny Beck von der Freiwilligen Feuerwehr Nürtingen den ersten Platz in der Feuerwehrwertung. Da ihm dies anscheinend noch nicht reichte, startete er knapp 30 Minuten später in der Kategorie der

Wettkampfläufer mit einer hervorragenden Zeit von 1:13,07 Minuten und konnte sich hier den zweiten Platz sichern.



Ausgabe Mai 2016

FEUERWEHRMUSEUM IM SCHLOSS SALEM

Was tun, wenn's brennt? Dieser Frage wird in Salem bereits seit dem späten 17. Jahrhundert nachgegangen. In der Nacht vom 9. auf den 10. März 1697 zerstörte ein verheerender Brand große Teile der damaligen Klosteranlage. Damals verfügte das Kloster nicht über passendes Gerät zur effizienten Brandbekämpfung. Im Zuge des Wiederaufbaus der Abtei- und Konventgebäude waren die Mönche jedoch für den vorbeugenden Brandschutz sensibilisiert. Sie ergriffen nicht nur besondere Baumaßnahmen, sondern richteten auch eine Feuerwache ein.

Mit einem neuen Konzept und in zeitgemäßer Präsentation wird die Geschichte der Löschtechnik vom 16. bis ins 20. Jahrhundert nachgezeichnet. Besonderes Augenmerk gilt den Pionieren des Feuerwehrwesens wie Daimler, Kurtz, Magirus und Metz und ihren bahnbrechenden Erfindungen. Die Pioniere "sprechen" zu den Besuchern und erzählen aus ihrem Leben. In Salem (www.salem.de) wird Feuerwehrgeschichte vom Mittelalter bis heute lebendig. Ein Besuch lohnt sich.



FEUERWEHR RÄUMT SPINDE IN SCHAFHAUSEN

Am 23. April war es für die 26 Feuerwehrmänner und eine Feuerwehrfrau in Schafhausen an der Zeit, ihre Spinde im Feuerwehrmagazin zu räumen. Denn das gemeinsame Gebäude des Kindergartens und der Feuerwehr in der Rosensteinstraße wird abgerissen und neu gebaut. Bereits im Mai soll es mit den Arbeiten losgehen. Bis das Gebäude im November 2017 fertiggestellt sein wird, ziehen die freiwilligen Helfer in ein leer stehendes Gebäude in der Döffinger Straße.

Nicht nur die Spinde mit der Einsatzkleidung auch Mobiliar, Ausrüstung und vieles mehr ist am Samstag in das Ausweichquartier gebracht worden. So können die ehrenamtlichen Einsatzkräfte ab sofort am Zwischenstandort den Einsatz- und Übungsdienst fortführen. "Dadurch ist auch weiterhin die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger in Schafhausen gewährleistet", wie Abteilungskommandant Thomas Esalneck während des Umzugs betonte.

Der Neubau wird größer sein als das jetzige Gebäude. Das rund 760 Quadratmeter umfassende Erdgeschoss ist ganz den Kindern vorbehalten. Im Untergeschoss bekommt die Feuerwehr ihr Reich mit einem Personalraum, Funktionsräumen und natürlich der Fahrzeughalle mit zwei Stellplätzen.

GUTE IDEEN FÜR FÖRDERPREIS GESUCHT

Über 1.000 Projekte haben sich in den vergangenen Jahren für die Helfende Hand beworben. Auch in diesem Jahr wird der Bundesinnenminister wieder Projekte auszeichnen und fördern. Neu ist der Sonderpreis. Dafür werden Projekte gesucht, die die Integration von Flüchtlingen in den Bevölkerungsschutz fördern. Wie in den anderen Kategorien "Innovative Konzepte", "Nachwuchsarbeit" und "Unterstützung des Ehrenamtes" wird der Minister auch mit dem Sonderpreis drei Projekte ehren. Bewerben kann man sich bis zum 31.07. unter http://www.helfende-hand-foerderpreis.de/startseite.html





Ausgabe Mai 2016



GROSSBRAND: LAGERHALLE IN BONDORF NIEDERGEBRANNT

Am 7. April um 04:21 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem landwirtschaftlichen Betrieb zwischen Bondorf und Hailfingen alarmiert. Dort stand eine Holzhalle in Vollbrand, deren Größe ca. 20 x 50 Meter beträgt. Direkt nach dem Eintreffen des ersten Fahrzeuges der Bondorfer Feuerwehr ist aufgrund der Lage die Brandstufe eskaliert worden. Um ein Ausbreiten auf weitere Hallen und Gebäude zu verhindern ist direkt zu Beginn eine Riegelstellung aufgebaut worden. Trotz der enormen Brandausweitung konnten die weiteren Gebäude gehalten werden. Ausschließlich die schon in Brand gestandene Halle ist ein Opfer der Flammen geworden. Zeitweise ist mit zwölf Löschrohren gleichzeitig gearbeitet worden, die Wasserversorgung wurde aus Bondorf und dem knapp zwei Kilometer entfernten Hailfingen über insgesamt vier Schlauchleitungen sichergestellt. Gegen 5:23 Uhr war klar, dass die Riegelstellung zu den benachbarten Gebäuden hält, um 6:43 Uhr war das Feuer zum großen Teil gelöscht. Messfahrten sind seitens der Feuerwehr mit speziellen Fahrzeugen mehrfach durchgeführt worden. Es wurden keine Schadstoffe festgestellt, Personen kamen bei dem Einsatz nicht zu Schaden. Die Anwohner von Herrenberg, Ammerbuch und Gäufelden wurden jedoch per Rundfunk gebeten, Fenster und Türen geschlossen zu halten.

Laut Polizei hatten Verkehrsteilnehmer Feuerschein im Bereich des Hailfinger Wegs bemerkt und die Feuerwehr informiert. In der Halle waren Maschinen, Waren und biologische Düngemittel untergebracht. Die Feuerwehren aus Bondorf, Jettingen, Herrenberg, Herrenberg-Gültstein, Gäufelden, Mötzingen, Sindelfingen, Böblingen, Rottenburg, Rottenburg-Hailfingen, Rottenburg-Ergenzingen und Rottenburg-Stadtmitte waren mit 142 Einsatzkräften im Einsatz. Die Führungsgruppe des Landkreises Böblingen unterstützte den Einsatzleiter und Kommandanten Dieter Mast. Zusätzlich war der Bevölkerungsschutz und die Umweltrufbereitschaft des

Landratsamtes Böblingen an der Einsatzstelle. Der Rettungsdienst und der DRK Ortsverein waren mit 20 Kräften und acht Fahrzeugen vor Ort, die Polizei mit mehreren Streifenwagen sowie das Technische Hilfswerk mit einem Fachberater. Auch die Gemeindeverwaltung und der Bürgermeister haben sich vor Ort ein Bild von der Lage gemacht.



Ausgabe Mai 2016

FEUERWEHRMUSIK: ÄNDERUNGEN BEI AUSZEICHNUNGEN

Der Deutsche Feuerwehrverband hat in Zusammenarbeit mit der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände und dem DFV-Versandhaus die Trageweise von Auszeichnungen für verdiente Tätigkeiten in der Feuerwehrmusik überabeitet. Im Hinblick auf den Appell "Ausgezeichnet Auftreten" werden nun auch im Feuerwehrmusikwesen die entsprechenden Weichen gestellt. Künftig werden für Ehrungen und Leistungsabzeichen im Feuerwehrmusikwesen Bandschnallen bevorzugt. Es wird gebeten, vorhandene Nadeln entsprechend auszutauschen. Bereits erhaltene Auszeichnungen können unter Vorlage der Ehrungsurkunde bei der Versandhaus des DFV GmbH http://www.feuerwehrversand.de/7/apg/1124/Musikabzeichen.htm nachbestellt werden.



ERSTE HILFE KOMPAKT

Wie lauten die aktuellen Empfehlungen nationaler und internationaler Fachgremien für die Wiederbelebung? Was können Einsatzkräfte bei Menschen mit Unterkühlung oder Schmerzen im Bauchbereich tun? Welche Tipps gibt es für die gesunde Ernährung im Einsatzdienst? Die Informationsreihe "Erste Hilfe kompakt" des Deutschen Feuerwehrverbandes gibt unter www.feuerwehrverband.de/erste-hilfe-kompakt.html Tipps und Informationen zu diesen und vielen weiteren Themen.

AUSBILDUNGSWOCHENENDE FÜR NACHWUCHSLÖSCHER

Mehrere Übungsszenarien galt es für die Ausbildungsgruppe der Feuerwehr Grafenau am Berufsfeuerwehr-Tag zu bewältigen. Die jungen Floriansjünger wurden von erfahrenen Kameraden beim Fahren der Fahrzeuge oder bei Führungsaufgaben unterstützt. Ziel des Wochenendes war es, den jungen Einsatzkräften einen breiten Einblick in die vielfältigen Einsatzlagen der Feuerwehr zu geben und dabei gelerntes Wissen zu vertiefen. Damit dies gelingt, hat sich das Team um Gerd Nädele einiges ausgedacht: Von einfachen Einsatzlagen, die mit einer Löschgruppe zu bewältigen sind, bis hin zu Aufgaben für mehrere Fahrzeuge. Die Vielfalt an Lösungsmöglichkeiten stand im Vordergrund. "Es geht hier nicht um ein großes Feuer, sondern um den Kniff, das Richtige richtig zu tun", hob Gerd Nädele vor.

Zufrieden mit der Qualität und dem Können der Nachwuchsblauröcke zeigte sich Kommandant Thomas Butsch nach einem eher seltenen Übungseinsatz, bei dem ein Waldarbeiter zwischen Traktor und Baum eingeklemmt war: "Einfach nur klasse, wie ihr das abgearbeitet habt", war sein Resümee. Denn alle Übungen wurden im Nachgang kurz analysiert und bewertet. Nur so könne beim nächsten Mal auch was besser gemacht werden, so Butsch weiter. Nachdem vormittags Mülleimerbrände gelöscht, Personen befreit und Katzen vom Baum gerettet werden mussten, waren die Einsatzlagen am Nachmittag kniffliger. Die Floriansjünger wurden zu einem Werkstattbrand mit vermissten Personen sowie einem schweren Verkehrsunfall gerufen, von dessen Abarbeitung sich die Ausbilder beeindruckt zeigten. "Vollkommen ruhig, zügig und mit äußerster Vorsicht habt ihr das gemacht", lobte Nädele die Truppe.







Ausgabe Mai 2016

EHRUNGSABEND DER FEUERWEHR LEONBERG

Schon zum zweiten Mal fand der Leonberger Ehrungsabend unter dem Motto "Ehre, wem Ehre gebührt" für langjährige Feuerwehrmitglieder statt. Stellvertretend für die Bundesvereinigung der Deutschen Musikverbände übernahm der stv. Kommandant Marcus Kucher die Ehrung von Alexander Diehm für 10-jährige Mitgliedschaft im Schalmeienzug. Regine Knapp und Traude Oscheja wurden mit der Bandschnalle in Silber für 20-jährige Tätigkeit im musiktreibenden Zug ausgezeichnet. Der Kreisverbandsvorsitzende Markus Priesching ernannte die Firmen Elektro Pflieger und Container Schwarz zu Partnern der Feuerwehr. Er überreichte außerdem Joachim Nowak, Martin Tröscher und Wolfgang Zimmermann für 25 Jahre aktiven Dienst das Feuerwehrehrenzeichen in Silber. Für 30 Jahre Feuerwehrdienst wurde Andreas Blanz aus Gebersheim geehrt und Klaus Stammel sowie Manfred Pflieger für 40 Jahre Feuerwehrdienst mit dem Feuerwehrehrenzeichen in Gold ausgezeichnet. Erich Jauß wurde für 50 Jahre Mitgliedschaft in der Feuerwehr Leonberg und Friedrich Wöhr sogar für 60-järige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Im Namen des Deutschen Feuerwehrverbands verlieh Kommandant Wolfgang Zimmermann an Volker Röckle für sein langjähriges Engagement das Feuerwehrehrenkreuz in Bronze. Kreisbrandmeister a. D. Helmut Feil durfte Jürgen Ziegler für seine besonderen Verdienste mit dem Feuerwehrehrenkreuz in Gold auszeichnen.



MAIBAUMSTELLEN IN WEISSACH UND FLACHT

In Weissach werden gleich zwei Maibäume gestellt: am 30 April unterstützt die Feuerwehr das DRK beim Stellen eines Maibaums im Ortsteil Flacht, in Weissach wird dann am 1. Mai von der Feuerwehr ein Maibaum auf dem Marktplatz aufgestellt. Und gefeiert wird natürlich an beiden Tagen in Weissach im Magazin in der Talstraße, in Flacht im ehemaligen Feuerwehrmagazin, jetzt Heimat des DRK.



Ausgabe Mai 2016





LANDESBRANDDIREKTOR SCHRÖDER VERABSCHIEDET

Innenminister Reinhold Gall hat am 29. April im Stuttgarter Feuerwehrmuseum den Wechsel im Amt des Landesbranddirektors vollzogen. Vor 200 geladenen Gästen wurde Ministerialdirigent Hermann Schröder in seiner Funktion als Landesbranddirektor entpflichtet und Leitender Branddirektor Dr. Karsten Homrighausen in sein neues Amt eingeführt. "Hermann Schröder hat sich um die Feuerwehr des Landes verdient gemacht. Seine Aufmerksamkeit galt dabei stets den Menschen", bilanzierte Innenminister Reinhold Gall.

Er wies auf die zahlreichen Verdienste von Hermann Schröder hin. Er sei ein hervorragender Netzwerker, stets auf der Suche nach neuen Erkenntnissen und Erfahrungen rund um das Feuerwehr- und Rettungswesen. So habe er die Entwicklung von Standards im Feuerwehrbereich entscheidend vorangetrieben. Sein besonderes Augenmerk habe dem Unfall- und Versicherungsschutz der Einsatzkräfte sowie der Fortentwicklung der Ausbildung und dem zeitgemäßen Ausbau der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal gegolten.

"Im Namen der baden-württembergischen Feuerwehren, aber auch namens aller Partner im Bevölkerungsschutz und auch der Polizei danke ich Hermann Schröder für seine gewissenhafte Pflichterfüllung und seine bewahrte Menschlichkeit – er ist und bleibt eine sympathische Persönlichkeit kurpfälzischer Prägung", betonte Innenminister Gall.

Der Wechsel im Amt des Landesbranddirektors sei eine Folge der Gründung der Abteilung 6 "Krisenmanagement und Bevölkerungsschutz" im Innenministerium. Hermann Schröder sei am 15. November vergangenen Jahres zum Leiter dieser Abteilung ernannt worden und werde diese nun erfolgreich führen. Seine bisherige Funktion als Landesbranddirektor und Leiter des neu gegründeten Referats "Feuerwehr und Brandschutz" werde zum 1. Mai 2016 von Dr. Karsten Homrighausen übernommen, der für dieses Amt aufgrund seiner bisherigen Tätigkeiten insbesondere als 2. Stellvertretender Kommandant der Feuerwehr Stuttgart alle Voraussetzungen für das Amt des Landesbranddirektors mitbringe.

Der neue Landesbranddirektor gehöre seit 2002 dem Vorstand des Landesfeuerwehrverbandes an. Im Arbeitskreis Rettungsdienst der Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren in Deutschland arbeite er seit 2010 an Konzepten für die Notfallrettung und Absicherung von Großveranstaltungen. Als kompetenter Fachmann unterstütze er im Auftrag des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe die Arbeitsgremien rund um die Sicherheit der FIFA-Fußballweltmeisterschaften 2006 in Deutschland, 2010 in Afrika und 2014 in Brasilien sowie der Olympischen Spiele 2012 in London.

Für das Innenministerium Baden-Württemberg sei er im koordinierenden Flüchtlingsstab tätig gewesen und sei in dieser Funktion mehrere Wochen nach München als Verbindungsperson bei der Koordinierungsstelle für die Flüchtlingsverteilung des Bundes abgeordnet gewesen.

Innenminister Gall sprach dem neuen Amtsinhaber sein volles Vertrauen aus und versicherte, dass er auf ein erfahrenes Team bauen könne. Mit Hermann Schröder wisse er einen Abteilungsleiter mit reichlich Insiderkenntnissen an seiner Seite. Das seien gute Voraussetzungen für eine konstruktive und zielorientierte Arbeit in der Landesverwaltung zum Wohle der Bürgerschaft und der Feuerwehren gleichermaßen



Ausgabe Mai 2016







Newsletter-Redaktion: **Gerd Zimmermann** Pressesprecher KFV BB gezbb@t-online.de

EIN BLICK HINTER DIE KULISSEN DER BRANDHILFE

Sie zählt zur Standardlektüre der Feuerwehr-Führungskräfte und liegt in praktisch jedem baden-württembergischen Feuerwehrgerätehaus aus. Sie erscheint bereits seit 1954 Monat für Monat und ist dadurch garantiert keinem Feuerwehrangehörigen unbekannt. Sie ist eine Institution, ein Stück baden-württembergischer Feuerwehrkultur. Gemeint ist die Brandhilfe, die Zeitung des Landesfeuerwehrverbands Baden-Württemberg mit einer gedruckten Auflage von 5.300 Exemplaren. Wie entsteht eine Brandhilfe-Ausgabe? Wer sind die Leute, die Macher, die diese Feuerwehrzeitung erstellen, drucken und verteilen? Wie sollte ein Bericht aussehen, damit er in der Brandhilfe einen Platz findet? Was kann ich dazu beitragen, dass die Brandhilfe noch lesenswerter wird? Und was sind die Herausforderungen, denen sich ein traditioneller Verlag in Zeiten der Digitalisierung zu stellen hat? All diesen Fragen wollten die Pressesprecher der Feuerwehren aus dem Landkreis Böblingen, begleitet von ihrem Kreisverbandsvorsitzenden Markus Priesching, am 14. April bei einer Besichtigung des Neckar-Verlags in Villingen-Schwenningen auf den Grund gehen.

Erleben konnte man einen sehr anschaulichen Blick hinter die Kulissen des Neckar-Verlags. Nach einer Begrüßung durch die Verlagschefin Beate Holtzhauer konnten die Feuerwehr-Öffentlichkeitsarbeiter begleitet durch die Marketing-Leiterin Rita Riedmüller und den Brandhilfe-Blattmacher Klaus Pechmann alle Abteilungen und Stationen besichtigen und kennen lernen. Von der Geschäftsleitung über die Redaktion der Zeitschriften, Marketing und Anzeigenverkauf, Abo-Vertrieb, Herstellung, Versand bis hin zur Buchhaltung.

Klaus Pechmann erläuterte nach dem Rundgang, wie aus einzelnen redaktionellen Beiträgen eine Brandhilfe-Ausgabe entsteht. Wichtig zu wissen: Der Inhalt der Brandhilfe ist nur so gut wie die Manuskripte und Fotos, die vor allem von den Feuerwehren kommen. Das heißt, die Brandhilfe hat keine eigene Redaktion. Die Inhalte für die Brandhilfe stammen fast ausschließlich von den 1.100 Feuerwehren mit ihren weit über 3.000 Abteilungen in Baden-Württemberg. Das Konzept sieht vor, dass Feuerwehrleute für Feuerwehrleute über schwierige Einsätze, neuartige Konzepte oder besondere Veranstaltungen schreiben und dadurch den

Wissenstransfer innerhalb der baden-württembergischen Feuerwehrwelt ermöglichen und fördern. Es soll ja nicht jede Feuerwehr das Rad neu erfinden müssen, sondern man soll von den Erfahrungen anderer profitieren können: Dies gilt für die Einsatzabteilungen genauso wie für die Berufs- oder Werkfeuerwehren.

Nicht zu vergessen ist die tolle Arbeit in den Jugendfeuerwehren, den Altersabteilungen und bei der Feuerwehrmusik. Sie alle haben die Brandhilfe als zentrale Plattform, um über die eigene Arbeit, neue

Organisationsformen und gute Ideen zu berichten.



Ausgabe Mai 2016



TH-HILFELEISTUNGSKURS FÜR FEUERWEHRFRAUEN

Eine sehr gute Sache ist das neu gebildete Netzwerk "Frauenpower" im Kreis Böblingen. "Die Organisatorin und Gründerin Elisabeth Birnbaum ist genau die richtige Person dafür", freut sich der KFV-Vorsitzende Markus Priesching. Nachdem sie die Brandschutzerziehung im Landkreis Böblingen vorbildlich aufgebaut habe, sei sie nach einer schöpferischen Pause mit dieser tollen Idee auf den KFV zugekommen. Ein sehr interessanter TH-Lehrgang bei der Fa. Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG in Weissach am 15./ 16. April stellte die Auftaktveranstaltung dar. Nach der Begrüßung durch Markus Priesching beim Theorieteil in der Feuerwache Böblingen folgte am nächsten Tag die fachgerechte Zerlegung eines Porsche Macan sowie von zwei 911er. Selbst der Dauerregen konnte 48 Kameradinnen aus 21 Feuerwehren nicht den Spaß verderben

Warum ein Netzwerk und solch eine Veranstaltung speziell für Feuerwehrfrauen? Die Frauen sollen sich kreisweit untereinander kennenlernen und sich über ihre Arbeit, ihre Erfahrungen, ihr Probleme, aber auch über ihre Wünsche und Anregungen austauschen. Einige Ideen und Anregungen wurden bei der Auftaktveranstaltung gesammelt. Somit packen wir es mit Frauenpower an und werden in einer Arbeitsgruppe zeitnah die gesammelten Wünsche, Ziele und Erwartungen clustern und vorstellen! Jasmin Hahn (FF Altdorf) und einige weitere Mitstreiterinnen werden am Aufbau des Netzwerkes aktiv mitwirken und Folgeveranstaltungen mitplanen.

Vielleicht können so auch Frauen gefunden werden, die sich in der Ausbildung engagieren und im allgemeinen mehr Mädchen und Frauen für die Mitarbeit in der Feuerwehr gewonnen werden. Vielleicht entsteht ja so eine Art Kampagne "Frauen werben Frauen", hofft wiederum der Kreisverbandsvorsitzende.

Elisabeth Birnbaum steht gerne für jegliche Fragen und Informationen zur Verfügung.

Kontaktdaten: E-Mail hbirnbaum@web.de, Telefon 07031 2056401



Ausgabe Mai 2016



NEUE GESCHÄFTSFÜHRERIN DES DFV

Am 15. März hat Frau Dr. Müjgan Percin ihre Arbeit als Bundesgeschäftsführerin des Deutschen Feuerwehrverbandes aufgenommen. Frau Percin ist promovierte Juristin und zugelassene Rechtsanwältin. Erfahrung hat sie während ihrer wissenschaftlichen Mitarbeit in einem Abgeordnetenbüro des Deutschen Bundestages sowie als Justiziarin und Referentin der Parlamentarischen Geschäftsführung und für den Ausschuss Bund- und Europaangelegenheiten in einer Landtagsfraktion in Magdeburg gesammelt. Zuletzt war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin für Innen, Flüchtlinge und Religionsverfassungsrecht in einer Landtagsfraktion in Düsseldorf tätig.

"FEUER 4.0: RETTUNGSTECHNOLOGIEN HEUTE UND IN ZUKUNFT"

Beim 11. Virtual Fire Kongress vom 2.-4. Juni 2016 in St. Georgen steht neben dem hochkarätigen Vortragsprogramm eine Exkursion zum Bauprojekt "Elevator Test Tower" der ThyssenKrupp AG nach Rottweil auf dem Programm. Die Besucher bekommen einen detaillierten Einblick in die Sicherheits- und Brandschutzvorkehrungen. Das modernste, was auf dem Markt ist, kommt in diesen Turm zum Einsatz. Darüber hinaus finden am Samstag Teambildungs-Workshops und XVR-Schulungen für Führungskräfte der Feuerwehr und Rettungsdienste statt. Die Teilnehmer werden einen intensiven Einblick in das moderne Simulations-Training mittels XVR und InterLab Einsatzszenarien bekommen. Anmeldung unter http://www.virtual-fires.de/index.php?id=7.

ÜBER 50 BLAULICHT-BIKER AM VATERTAG "ON TOUR"

Kaiserwetter herrschte bei der diesjährigen Blaulicht-Biker-Böblingen-Tour für Angehörige von Hilfsorganisationen aus dem Landkreis Böblingen. Die gut 50 Teilnehmer versammelten sich am Vatertag zur traditionellen, fast schon legendären Motorradausfahrt in der Feuerwache am Röhrer Weg in Böblingen. Unter dem Motto "20 Täler Tour" startete der Korso auf die 211 Kilometer lange Strecke über den Schwarzwald bis nach Baden-Baden und wieder zurück in die Feuerwache, wo bei Gegrilltem und Kaltgetränken der Tag seinen Abschluss fand.



Ausgabe Mai 2016



Neues aus dem Landratsamt

ERSTER GERÄTEWART-LEHRGANG AUF KREISEBENE

Der Gerätewart-Lehrgang wurde in den letzten Jahren aus unterschiedlichen Gründen an der Landesfeuerwehrschule leider nicht durchgeführt. So kam es zu einem großen Antragsstau für diesen wichtigen Lehrgang bei uns im Landkreis Böblingen. Die Funktion Gerätewart sollte in jeder Feuerwehr mindestens durch eine ausgebildete Person durchgeführt werden, die dann von weiteren Gerätewart-Helfern unterstützt wird.

Die Gerätetechnik wird immer komplexer, die Verantwortung im Bereich Sicherheit und Dokumentation für den Kommandanten immer größer. Hier ist es wichtig, dass gut ausgebildete Gerätewarte den Kommandanten unterstützen. KBM Guido Plischek und seine Mitarbeiterin Silke Herbrik haben dies erkannt und entsprechend bei der LFS hartnäckig nachgefasst. In guter Zusammenarbeit und Kooperation zwischen Landesfeuerwehrschule, Landratsamt und dem hoch motivierten Kreisausbilderteam konnte eine Multiplikatorenschulung durchgeführt werden, mit dem Ziel, einen eigenen Gerätewartlehrgang im Landkreis durchzuführen. Bei dem im April in Aidlingen durchgeführten Gerätewart-Lehrgang konnten sich die Ausbilder und Lehrgangsteilnehmer schnell in dieser neuen Lehrgangsform zurecht finden und drei sehr gute, interessante und zielführende Lehrgangstage verbringen. Dies auch Dank des tollen Ausbilderteams um Wolfgang Bäuerle, der sehr guten Organisation durch das Landratsamt, der perfekten Räumlichkeiten und Begleitung der Feuerwehr Aidlingen und nicht zuletzt aller motivierten und engagierten Lehrgangsteilnehmer.

Es hat sich wieder einmal gezeigt, dass sich die Feuerwehr auf besondere Situationen einstellen kann und ehrenamtlich zum Wohle aller die Initiative ergreift. Die erste Anmeldeflut für Gerätewarte konnte so in einem Pilotprojekt abgearbeitet werden. Dies sollte aber möglichst eine Ausnahme bleiben.

"FUERWEHRWESEN" NUN DIREKT ÜBER STARTSEITE DES LANDRATSAMTES ERREICHBAR





Ausgabe Mai 2016







Newsletter-Redaktion: **Gerd Zimmermann** Pressesprecher KFV BB gezbb@t-online.de

JUGENDFEUERWEHR IST NACHWUCHSGARANT

Zur ordentlichen Mitgliederversammlung der Kreisjugendfeuerwehr Böblingen waren die Delegierten am 15. April nach Schönaich geladen. Bereits in seiner Begrüßungsansprache war Kreisjugendwart Oliver Zwölfer die Freude sichtlich anzusehen, durfte er doch in seinem Bericht bei den Mitgliedern und den Jugendleitern einen deutlichen Zuwachs verzeichnen. Die Statistik bestätigt den Delegierten einen Mitgliederstand von 543 Kindern und Jugendlichen, darunter 89 Mädchen und junge Frauen. Die Zahl der Mitglieder der beiden Kindergruppen in Deckenpfronn und Weil im Schönbuch ist konstant geblieben. Gerade die Attraktivität der Übungsabende sei es, mit der die Nachwuchslöscher in der Jugendfeuerwehr gehalten werden könnten, so Oliver Zwölfer.

Auf die einzelnen Veranstaltungen und Wettbewerbe blickten die Fachgebietsleiter Uwe Bosch (Wettbewerbe) und Armin Wallenta (Veranstaltungen) zurück. So fand man im vergangenen Jahr mit der Jugendfeuerwehr aus Deckenpfronn einen Sieger beim Pokalwettbewerb in Grafenau, kürte die Floriansjünger aus Gärtringen und Deckenpfronn als Fußballturnier-Gewinner und nahm das Öfteren die Jugendflammen der Stufen 2 und 3 ab. Im November lockte der neue James-Bond-Film zahlreiche Zuschauer in das eigens angemietete Kino. Der KJF-Geschäftsführer Gianluca Biela konnte ebenfalls eine positive Bilanz ziehen. Biela, der die Finanzen und das organisatorische betreut, meldete der Versammlung eine kleine Rücklage am Jahresende und eine solide Kasse. Dies bestätigten auch die Kassenprüfer, woraufhin die Versammlung die Jahresrechnung und die Führungsriege einstimmig entlastete. Auch beim aufgestellten Haushaltsplan für das laufende Jahr gab es keine Einwände.

Der wohl schönste und würdigste Tagesordnungspunkt waren die Ehrungen, die Oliver Zwölfer im Auftrag des Landesjugendleiters Thomas Häfele durchführen konnte. Insgesamt wurde acht Mal die Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg in Silber verliehen an Marc Maisch (Renningen), Michael Schmollinger (Gäufelden), Marco Gund und Daniel Vögele (beide Magstadt), Benjamin Sahm (Waldenbuch), Alexander Landenberger (Waldenbuch), Felix Romanowski (Nufringen) sowie Markus Gaal (Gärtringen). Uwe Bosch (Böblingen) und Harald Wellinger erhielten für ihr andauerndes Engagement auf Kreisebene bzw. als langjähriger Jugendwart sogar die Goldene Ehrennadel überreicht.

Markus Priesching, Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes und Tobias Heizmann, Schönaicher Bürgermeister und Vertreter im Verbandsausschuss, würdigten die Verdienste der geehrten Kameraden und sprachen den Jugendlichen Mut und Anerkennung für dieses selbstlose Hobby zu. Gerade die Unverzichtbarkeit als Nachwuchsgarant sei es, so Priesching, was die Jugendfeuerwehr enorm wichtig macht. Nicht selten sei es der Fall, dass bereits mehr als die Hälfte der Einsatzabteilungen der Feuerwehren im Kreis aus der Wiege der Jugendabteilung stamme.



Ausgabe Mai 2016







HAUPTÜBUNG IN HERRENBERG-OBERJESINGEN

Am 12. März fand unter Mitwirkung der Herrenberger Abteilungen Oberjesingen, Kuppingen, Affstätt, Herrenberg (Kernstadt), der Feuerwehr Deckenpfronn sowie des DRK OV Kuppingen-Oberjesingen die diesjährige Hauptübung statt. Durchgeführt wurde das Einsatzszenario in einem dreigeschossigen Bauernhaus aus dem 18. Jahrhundert, welches zudem noch über zwei miteinander verbundene Scheunen sowie Stallungen verfügt. Erschwerend kam hinzu, dass die Bebauung in diesem Bereich sehr eng ist.

Angenommene Lage war ein kurz vor Abbruch stehendes Haus, in dem der Eigentümer und sein Sohn sowie dessen Freund den Restbestand an Heizöl durch den Ölofen im 1. OG verbrennen wollten. Beim Verbrennen entstand jedoch eine Verpuffung, in dessen Folge ausbrach. Der schwerverletzte Eigentümer, sein Sohn und dessen Freund mussten aus dem Gebäude gerettet werden.

Die Alarmierung erfolgte um 15 Uhr durch die Leitstelle Böblingen, welche Vollalarm für die Abteilung Oberjesingen und das örtliche DRK auslöste. Nach Eintreffen der Abteilung Oberjesingen begann diese sofort mit dem Aufbau einer Wasserversorgung, der Erkundung der Einsatzstelle, sowie der Personensuche/ Brandbekämpfung. Das DRK, welches quasi zeitglich mit der Abteilung alarmiert worden war, richtete umgehend einen Sammelplatz zur Behandlung der verletzten Personen ein. Außerdem erfolgte eine Nachalarmierung weiterer Einsatzkräfte.

Das Drehleiterfahrzeug der Abteilung Herrenberg konnte nach Eintreffen umgehend in Stellung gebracht werden, um die sich lautstark bemerkbar gemachten Personen auf der Südseite des Gebäudes zu retten. Die Abteilung Kuppingen unterstützte die Abteilung Oberjesingen bei der Personenrettung und Brandbekämpfung und stellte die Wasserversorgung für die Drehleiter her. Im weiteren Übungsverlauf wurde die Abteilung Affstätt sowie die Feuerwehr Deckenpfronn nachgefordert, welche jeweils eine Riegelstellung an der südlichen und nördlichen Gebäudeseite aufbauten, um ein Übergreifen des Brandes auf benachbarte Gebäude zu verhindern. Alle geretteten Personen wurden dem DRK Ortsverband übergeben. Auch bei dieser Hauptübung zeigte sich das gute Zusammenspiel der einzelnen Abteilungen und des DRK.

Nach Übungsende wurden alle Einsatzkräfte zu einem gemeinsamen Vesper ins Gerätehaus der Abteilung Oberjesingen eingeladen.







Ausgabe Mai 2016

TOBIAS PAEPER NEUER BILDUNGSREFERENT DER JUGENDFEUERWEHR BW

Am 15. April 2016 hat Herr Tobias Sushil Paeper seine Arbeit als Bildungsreferent der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg aufgenommen. Herr Paeper ist Nachfolger von Frau Sina Schütze, die aus eigenem Wunsch bei der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg aufgehört hat. Herr Paeper ist bis Juli in Teilzeit tätig, bis er seine Masterarbeit abgeschlossen hat. Ab August wird er dann seine ganze Arbeitskraft der Jugendfeuerwehr widmen. Herrn Paeper wünschen wir bei seiner Arbeit viel Freude und Erfolg!







Fortbildung für Lebensretter mit Atemluft, Maske und jeder Menge Equipment

Sie gehen da rein, wo andere lieber schnell raus wollen. Sie retten Personen aus verrauchten Wohnungen und bekämpfen Brände. Sie sind körperlich fit und äußerst belastbar. Die Rede ist von den Atemschutzgeräteträgern. Mit allerlei Equipment ausgestattet bewältigen sie einen äußerst anspruchsvollen Job. Bei den Aidlinger Atemschutztagen wurden Anfang April 60 Floriansjünger fortgebildet. Das Lehrgangswochenende, das bereits zum dritten Mal durchgeführt wurde, hat einen guten Ruf. Das weiß auch Marcus Seiffer, stellvertretender Kommandant der Aidlinger Wehr: "Uns ist es wichtig, sowohl den Nachwuchskräften eine gewisse Routine zu verleihen, als auch den erfahreneren Kameraden neue Möglichkeiten zu vermitteln". Voraussetzung ist ein abgeschlossener Atemschutz-Lehrgang, der die Grundausbildung und eine arbeitsmedizinische Untersuchung voraussetzt. Wenn man sich bei den Lehrgangsteilnehmern umhört, bestätigen diese einem das durchaus gelungene Konzept, welches in der Region einmalig ist.

So gilt es beispielsweise bei einem Atemschutznotfall mit der Rettungstasche richtig umzugehen. In ihr sind alle wichtigen Utensilien, um verletzten Feuerwehrangehörigen zu helfen: Eine zweite Atemluftflasche, Fluchthaube und diverses Zubehör, welches nach der "Mayday-Meldung" zielsicher zum Einsatz gebracht werden muss. Auch das Übersteigen von der Leiter ins Gebäude will geübt sein, um mit der schweren Ausrüstung nicht das Gleichgewicht zu verlieren. Neue Techniken wie die Wärmebildkamera gilt es bei einer anderen Station richtig einzusetzen. Bei Vorträgen werden zudem Neuerungen im Bereich der Sonderlöschmittel oder auch Besonderheiten beim Palettenfeuer erklärt. Ausgebildet werden die Lebensretter von ihren eigenen Kameraden, die, so Ausbilder Marcus Seiffer weiter, alle eine spezielle Ausbildung haben. Einige von ihnen sind sogar beruflich der Feuerwehr fest verbunden. Der 29-jährige Timo Roller, Abteilungskommandant der Nachbarwehr Grafenau. Werkfeuerwehrmann eines großen Betriebes in Sindelfingen, bildet an diesem Wochenende an einer Station die Selbstrettung aus. Mit den Worten "wieder ein Mal ein voller Erfolg" beschreibt der Brandmeister das Ausbildungskonzept. Zwar werde in der Heimatwehr kontinuierlich mehrmals im Jahr das Thema Atemschutz behandelt, dennoch sieht auch Roller das Konzept der Atemschutztage als eine "gute Möglichkeit, um am Ball zu bleiben", dauern die Übungsabende meist nur zwei Abendstunden.



Ausgabe Mai 2016

Werner Widmayer und Dieter Ulmer zu Ehrenkommandanten ernannt

Über 200 Mitglieder der Feuerwehr Herrenberg mit den acht Abteilungen, der Jugendfeuerwehr sowie die Altersabteilungen trafen sich am 19. März zur Hauptversammlung. Erstmals wurde die Versammlung durch den kommissarischen Kommandanten Hartmut Wanner geführt. Er ging in seinem Bericht auf das vergangene Einsatz-, Ausbildungs- und Übungsjahr 2015 ein. Durch die personelle Veränderung an der Spitze der Feuerwehr, welche durch den aus gesundheitlichen Gründen notwendigen Rücktritt von Werner Widmayer von statten ging, musste eine anfängliche Schock-Starre überwunden werden. Die ehrenamtlichen Ämter von Widmayer wurden auf mehrere Schultern verteilt, dennoch läuft die Arbeit "sozusagen im Ausnahmezustand". Die Feuerwehr ist im Einsatzdienst aber vollumfänglich "handlungsfähig", so Wanner. In der Gesamtfeuerwehr wurde, neben Wanner, noch Alexander Hübner als stellvertretender Kommandant kommissarisch vom Gemeinderat gewählt. In der Abteilung Herrenberg übernimmt Ralf Ruthardt kommissarisch die Funktion als Abteilungskommandant, Martin Bartholomä vertritt ihn. Er verwies in diesem Zusammenhang auf das laufende Gutachten zur künftigen Organisations-Struktur im Rahmen des Feuerwehrbedarfsplans. Nüchterner, nach Fakten betrachtet, stellt sich das Jahr 2015 im Rückblick wie folgt dar: 245 Einsätze, davon 81 Brände, 117 Technische Hilfeleistungen und 47 Fehlalarmierungen. Um den guten Ausbildungsstand halten zu können fanden insgesamt 138 Monatsübungen, mehrere Hauptübungen, sowie 87 Sonderübungen zu speziellen Themen wie Atemschutz, Umweltschutzzug oder Absturzsicherung statt. Auch wurden Sonderthemen wie die Tunnelbrandbekämpfung erprobt. Hinsichtlich der Modernisierung des Fuhrparks wurde 2015 ein Löschgruppenfahrzeug für die Abteilung Herrenberg, sowie ein gebrauchter Wechsellader mit Abrollbehälter Logistik in Gültstein in Dienst gestellt werden. So stehen derzeit 24 Fahrzeuge, vier Abrollbehälter und sechs Feuerwehranhänger zur Verfügung.

Geehrt für 25 Dienstjahre mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber wurden: Armin Hätinger (Abteilung Kayh), Hartmut Wanner (Abteilung Oberjesingen). Geehrt für 40 Dienstjahre mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold wurden: Herbert Egeler (Abteilung Haslach), Helmut Rau (Abteilung Haslach), Gerhard Schneider (Abteilung Kayh), Adolf Ugele (Abteilung Kayh), Horst Messerschmid (Abteilung Oberjesingen), Bernd Widmayer (Abteilung Oberjesingen), Horst Volz (Abteilung Oberjesingen). Der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Markus Priesching ehrte die ortsansässige Firma Keuler Bad- und Heizungstechnik GmbH & Co. KG als Partner der Feuerwehr.

Eine besondere Ehre wurden Dieter Ulmer (Haslach) und Werner Widmayer (Herrenberg) zuteil. Dieter Ulmer wurde für seine besonderen Verdienste von Oberbürgermeister Thomas Sprißler im Namen des Ortschaftsrates von Haslach als Ehrenkommandant der Feuerwehr-Abteilung Haslach ernannt. Als Dienstältester Abteilungskommandant trat er nach 28 Jahren zurück um hinter seinem neuen Ehrenamt als Ortsvorsteher in Haslach vollumfänglich stehen zu können. "Die Feuerwehr war schon immer meins", sagte Dieter Ulmer in einer kurzen Rede zur Versammlung. Auf Anordnung vom Gemeinderat wurde Werner Widmayer vom Oberbürgermeister zum Ehrenkommandant der Feuerwehr Herrenberg ernannt. Er war 20 Jahre Abteilungskommandant von Herrenberg, außerdem leitete er 18 Jahre die Gesamtfeuerwehr als Stadtbrandmeister und stand an unzähligen Einsätzen an vorderster Front.

Werner Widmayer bedankte sich zur Ernennung und reflektierte in einer kurzen Rede seine Tätigkeiten. "Das schlimmste an den ganzen Einsätzen waren der Tod von Kindern. Über die Jahre waren es zwei – im Endeffekt zwei zu viel", so Widmayer. Widmayer bleibt als Mitglied und als Sachbearbeiter im Feuerwehrwesen aber weiterhin im Dienst der Allgemeinheit. "Ich lasse die Feuerwehr nicht im Stich. Meine Prioritäten haben sich nur geändert. An erster Stelle steht nun meine Familie.", so Widmayer weiter.



Ausgabe Mai 2016

GRAFENAUER WEHR WÄCHST WEITER ZUSAMMEN

Der durch das Beraterbüro Luelf & Rinke aufgestellte Feuerwehr-Bedarfsplan für die Feuerwehr Grafenau wurde nun im Gemeinderat verabschiedet. Die Berater machen Vorschläge zur mittel- und langfristigen Planung zur Sicherstellung der Leistungsfähigkeit der Feuerwehr. Das Planungsbüro sieht vor, die mittlerweile über 50 Jahre alten Gerätehäuser in Döffingen und Dätzingen durch einen zentralen Standort im Bereich der topografischen Ortsmitte zu ersetzen. Diesem Vorschlag folgte das Ratsgremium einstimmig. So soll bereits in den nächsten vier Jahren das Gesamtprojekt mit einem momentanen Ansatz von vier Millionen Euro realisiert werden. In einem nächsten Schritt gilt es nun, die Standortvorschläge der Gemeinde planerisch und infrastrukturell zu untersuchen. Grafenaus Kommandant Thomas Butsch zeigte sich nach dieser durch den Gemeinderat getroffenen Entscheidung hoch erfreut und seinem Ziel, dem Zusammenwachsen der Wehr, einen großen Schritt näher. Vorteile zieht auch das Beratungsbüro aus der ganzheitlichen Lösung für die Feuerwehr: "Zum einen erleichtert der Standort die Erfüllung Tagesverfügbarkeit, da alle Einsatzkräfte an einem Standort ausrücken, zum anderen ist ein neues Feuerwehrhaus auch ein Zugeständnis an die freiwilligen Einsatzkräfte" betonte Thomas Raible, der den Planungsauftrag des Gemeinderats umsetzte. Um die Soll-Stärke von sechs Einsatzkräften durch hauptamtliches Personal in den Tagesstunden zu decken, müsste die Gemeinde Grafenau immerhin 18 Feuerwehrbeamte einstellen – Personalkosten, die von einer Kommune dieser Größenordnung nicht zu stemmen wären. Angesichts dieser Zahl zeigten sich die Ratsmitglieder beeindruckt und bescheinigten Kommandant Thomas Butsch mit diesem einstimmigen Votum die Unverzichtbarkeit seiner freiwilligen Frauen und Mannen, die mit einer Abordnung der Sitzung beiwohnten. Bereits in diesem Jahr erneuert die Grafenauer Wehr ein in die Jahre gekommenes Löschgruppenfahrzeug. Nach der Zuschussbewilligung in Höhe von 90.000 Euro durch das Land im Vorjahr ist das HLF 20 im Frühjahr ausgeschrieben worden. Nach der Angebotsöffnung soll in der zweiten Jahreshälfte der Zuschlag für das Fahrgestell, den Aufbau, die feuerwehtechnische Beladung und die Funktechnik erteilt werden.



VOLKSFEST 2016

Auch 2016 lädt Festwirt Peter Brandl die Feuerwehren des Landes in sein Fürstenbergzelt auf dem Cannstatter Volksfest ein. Es werden folgende Termine jeweils ab 17:30 Uhr angeboten: 26.09., 28.09., 29.09., 05.10., 06.10.. Mit der Anmeldung bestellen die Feuerwehren ein "Wertmarken-Package" zum Pauschalpreis von 9,50 Euro, bestehend aus einem Maß Volksfestbier und einem halben Volksfestgockel (oder einer Portion Allgäuer Käsespätzle oder Zwetschgenknödel auf Zwetschgenkompott). Zusätzlich können weitere Biermarken zum Preis von 5,50 Euro bestellt werden. Die Biermarken können in Marken für alkoholfreie Getränke umgetauscht werden. Reservierungsschluss ist der 10. September 2016. Nähere Informationen einen Bestellvordruck finden unter http://www.fwvbw.de/news,15.html



Ausgabe Mai 2016

Hauptversammlung Feuerwehr Böblingen

Am 16. April schaute die Böblinger Gesamtfeuerwehr auf das Jahr 2015 zurück. Stadtbrandmeister Thomas Frech bedankte sich bei den 160 Feuerwehrfrauen und -männern für ihr Engagement zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Böblingen. Im letzten Jahr musste die Feuerwehr Böblingen insgesamt 480 Mal ausrücken. Darunter fielen 162 Brandeinsätze, 107 Fehlalarme, 173 Einsätze der Technischen Hilfeleistung sowie 38 Umwelteinsätze. "Erfreulich ist, dass wir trotz der gestiegenen Anzahl an Einsätzen gegenüber dem Jahr 2014 keine Großbrände oder ähnliche große Schadenslagen zu verzeichnen hatten.", so Thomas Frech in seinem Bericht. Stolz sei er auf die geleistete Zahl an Stunden, die seine Mannschaft in diverse Feuerwehrdienste sowie in Aus- und Fortbildungen investiert habe. Auch die Mitglieder der Jugendfeuerwehr haben einen stolzen Anteil mit 4.800 Stunden an der Gesamtzahl.

Mit überwältigender Mehrheit bestätigten die Kameraden den stellvertretenden Kommandanten Roland Pfau ebenso im Amt wie zuvor bei der Abteilungsversammlung Dagersheim den dortigen stellvertretenden Kommandanten Eckhard Spengler.

Auch Oberbürgermeister Wolfgang Lützner konnte sich den Worten des Kommandanten nur anschließen. In seinem Grußwort bedankte er sich bei allen Anwesenden mit den Worten "Sie setzen Ihr Leben für uns alle ein." An der Böblinger Feuerwache bestehe Handelsbedarf, da diese in die Jahre gekommen sei. Auch dies sei der politischen Ebene bewusst und eine Sanierung am jetzigen Standort sehr wahrscheinlich.

Bei einem solchen Ereignis durften die Ehrungen und Beförderungen nicht fehlen. Im Rahmen der Hauptversammlung wurden Fritz Kienle für 50 Jahre, Eberhard Honold und Helmut Kurz für 55 Jahre und Erich Pfeffer für 70 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Die Auszeichnung mit der Ehrennadel in Gold der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg erhielt Uwe Bosch. Mit dem Feuerwehrehrenzeichen in Silber des Landes Baden-Württemberg für 25 Jahre Einsatzdienst wurden Thomas Frohmader, Bernd Häußler, Ulrich Henne, Martin Klotz, Nico Mayan und Markus Schweizer ausgezeichnet. Karlheinz Fahrner, Erhard Krauß, Jürgen Ludwig und Harald Stückel wechselten bei der diesjährigen Hauptversammlung von der Einsatz- in die Altersabteilung. Mit Freude wurden alle vier als Ehrenmitglieder der Feuerwehr aufgenommen.



Ausgabe Mai 2016

Termine der Kreisfeuerwehren Mai bis Juli 2016	
15.05.2016	Sommerfest Feuerwehr Böblingen, Abteilung Dagersheim
04.06.2016	Interview-Training für Pressesprecher der Feuerwehren mit der Landesfeuerwehrschule
04./05.06.2016	Tag der offenen Tür Feuerwehr Weil im Schönbuch (neues Rettungszentrum)
0406.06.2016	Dorffest, Feuerwehr Leonberg, Abteilung Gebersheim
04.06.2016	Geschicklichkeitsprüfung für Einsatzfahrer der Feuerwehr sowie Abnahmen des Feuerwehr-Leistungsabzeichens in Stuttgart/ Weilimdorf
05.06.2015	Tag der offenen Tür Feuerwehr Altdorf
09.06.2016	Besichtigung Gäubote/ Gespräch mit Redakteuren für Pressesprecher der Feuerwehren
1113.06.2016	Hydrantenfest Feuerwehr Leonberg, Abteilung Höfingen
2324.06.2016	Hocketse Feuerwehr Gäufelden
25.06.2016	Abnahme Feuerwehr-Leistungsabzeichen BW in Böblingen 21. Sonnwendfeuer Feuerwehr Herrenberg, Abt. Oberjesingen am alten Reissigplatz
25./26.06.2016	Dorffest mit Beteiligung der Feuerwehr Steinenbronn Feuerwehrfest Feuerwehr Weil der Stadt, Abteilung Hausen
26.06.2016	Tag der offenen Tür Feuerwehr Böblingen
30.06.2016	Ausflug der Altersgruppenleiter
0103.07.2016	60 Jahre Feuerwehrhotel Titisee
03.07.2016	Tag der offenen Tür Feuerwehr Gärtringen
09.07.2016	Hauptübung Feuerwehr Sindelfingen, Abteilung Maichingen
16.07.2016	Kreispokal Traditionelle Wettbewerbe in Renningen
17.07.2016	Feuerwehr-Duathlon in Nussloch
26.07.2016	Kommandanten-Dienstbesprechung 2
2731.07.2016	Deutsche Feuerwehr-Meisterschaften in Rostock
30./31.07.2016	Landes-Oldtimertreffen in Öhringen

Es fehlt ein Termin in dieser Auflistung?

Bitte sendet Termine für Veranstaltungen zur Veröffentlichung im Newsletter jederzeit gerne an Gerd Zimmermann (gezbb@t-online.de).



Ausgabe Mai 2016

Termine der Kreisfeuerwehren August bis Oktober 2016		
06.08.2016	Seenachtsfest Feuerwehr Weil im Schönbuch	
26./27.08.2016	Schirafest/Mofängerhocketse Feuerwehr Herrenberg, Abteilung Kuppingen	
10./11.09.2016	Fahrzeugübergabe HLF20 Feuerwehr Jettingen mit Gottesdienst Tag der offenen Tür Feuerwehr Renningen	
11.09.2016	Tag der offenen Tür Feuerwehr Gärtringen, Abteilung Rohrau	
1517.09.2016	Mostbesen Feuerwehr Altdorf	
16./17.09.2016	TH-Lehrgang in Böblingen	
17.09.2016	After Summer Party Feuerwehr Sindelfingen, Abteilung Maichingen	
18.09.2016	Tag der offenen Tür Feuerwehr Leonberg Tag der offenen Tür Feuerwehr Schönaich (ab 11 Uhr)	
24.09.2016	Schauübung Feuerwehr Böblingen, Abteilung Dagersheim Delegierten-Versammlung Landesjugendfeuerwehr in Schwäbisch Hall	
0102.10.2016	Sauerkrautfest Feuerwehr Rutesheim, Abteilung Perouse	
03.10.2016	Kreisjugend-Fußballturnier in Ehningen	
09.10.2016	Treffen der Ehrenkommandanten	
15.10.2016	Hauptübung Feuerwehr Altdorf	
1516.10.2016	Kommandanten-Seminar	
2022.10.2016	LFV-Versammlung in Buchen/Odenwaldkreis	
2123.10.2016	Obmann-Treffen der Altersgruppen im Feuerwehrhotel am Titisee	
22.10.2016	Hauptübung Feuerwehr Magstadt Hauptübung Feuerwehr Sindelfingen	
27.10.2016	Besichtigung BF-Stuttgart/ Gespräch mit dem hauptamtl. Pressesprecher für Pressesprecher der Feuerwehren	

Es fehlt ein Termin in dieser Auflistung?

Bitte sendet Termine für Veranstaltungen zur Veröffentlichung im Newsletter jederzeit gerne an Gerd Zimmermann (gezbb@t-online.de).



Ausgabe Mai 2016

Termine der Kreisfeuerwehren November 2016 und später	
05.11.2016	Hauptübung Feuerwehr Holzgerlingen Schlachtplattenfest Feuerwehr Ehningen Schlachtfest Feuerwehr Nufringen
05./06.11.2016	Schlachtplatte der Feuerwehr Steinenbronn
1113.11.2016	Fahrsicherheitstraining in Gärtringen
12.11.2016	Katastrophenschutzübung in Böblingen
19.11.2016	Großer Kameradschaftsabend der Altersabteilungen im Kreis Böblingen in Weil der Stadt
26.11.2016	Hauptversammlung Feuerwehr Weil im Schönbuch (Wahl Kommandant, stv. Kommandant)
11.12.2016	Weihnachtsmarkt Feuerwehr Altdorf
13.12.2016	Kommandanten-Dienstbesprechung 3
28.12.2016	Fire&Ice-Party Feuerwehr Böblingen, Abteilung Dagersheim
31.12.2016	"der letzte Kracher" Feuerwehr Weissach
31.03.2017	Delegiertenversammlung der Jugendfeuerwehren in Renningen
01.04.2017	Kreisverbandsversammlung in Renningen
19.05.2017	Festakt zum 150-jährigen Jubiläum der Feuerwehr Renningen
01./02.07.2017	Festwochenende zum 150-jährigen Jubiläum der Feuerwehr Renningen
1422.07.2018	12. Landesfeuerwehrtag in Heidelberg

Es fehlt ein Termin in dieser Auflistung?

Bitte sendet Termine für Veranstaltungen zur Veröffentlichung im Newsletter jederzeit gerne an Gerd Zimmermann (gezbb@t-online.de).

